

Konstanten für eine zeitgemäße Waldforschung

Vorwort zum Jahresbericht 2017

Das Jahr 2017 hat wieder gezeigt, dass das BFW gut aufgestellt ist: Die wirtschaftliche Entwicklung ist positiv, die über 100 Projekte werden zügig bearbeitet und das Projekt Traunkirchen wird entsprechend dem Zeitplan umgesetzt. Gleichzeitig bleibt genug Innovationskraft für Neues. Als ein Zeichen dafür wurden ein neues Magazin und ein kompakter Jahresbericht entwickelt, den Sie nun in Händen halten.

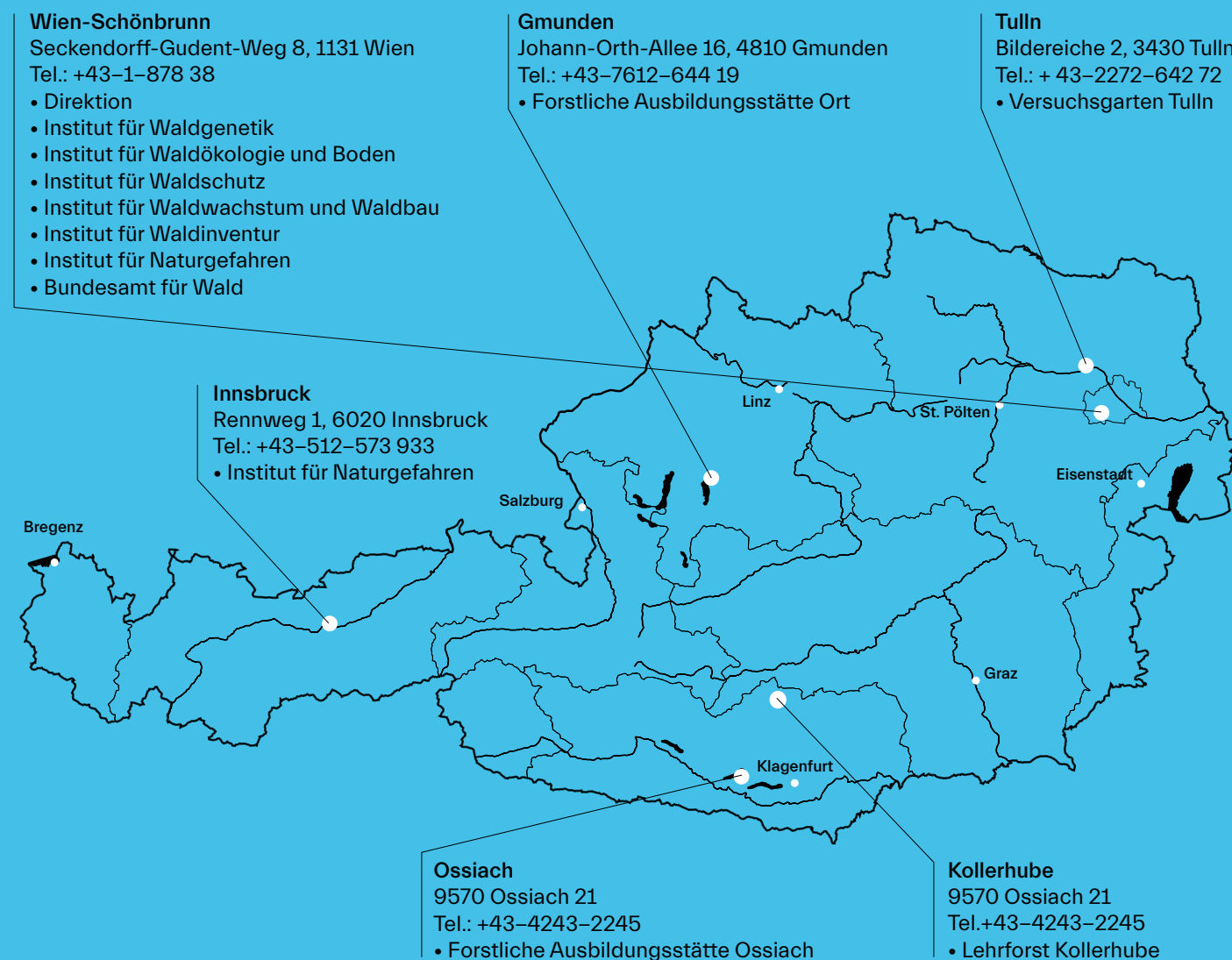
Das BFW hat im Jahr 2017 wieder an einem Mix aus nationalen und internationalen Projekten gearbeitet. Besonders hervorzuheben sind die Projekte im Rahmen der BMNT-Initiative „Klimafitter Wald“. Das Projekt „Esche in Not“ ist weiterhin ein medial sehr beachtetes Thema. Die Ausbildungsstätten in Ort und Ossiach haben erneut national, aber auch international Schulungskurse mit rund 15.000 KursteilnehmerInnen durchgeführt.

geführt. Mit der Errichtung des neuen Forstlichen Bildungszentrums Traunkirchen gelingt es Synergien zwischen der Forstlichen Aus- und Weiterbildung und der Forschung noch besser und international vorbildhaft zu nutzen.

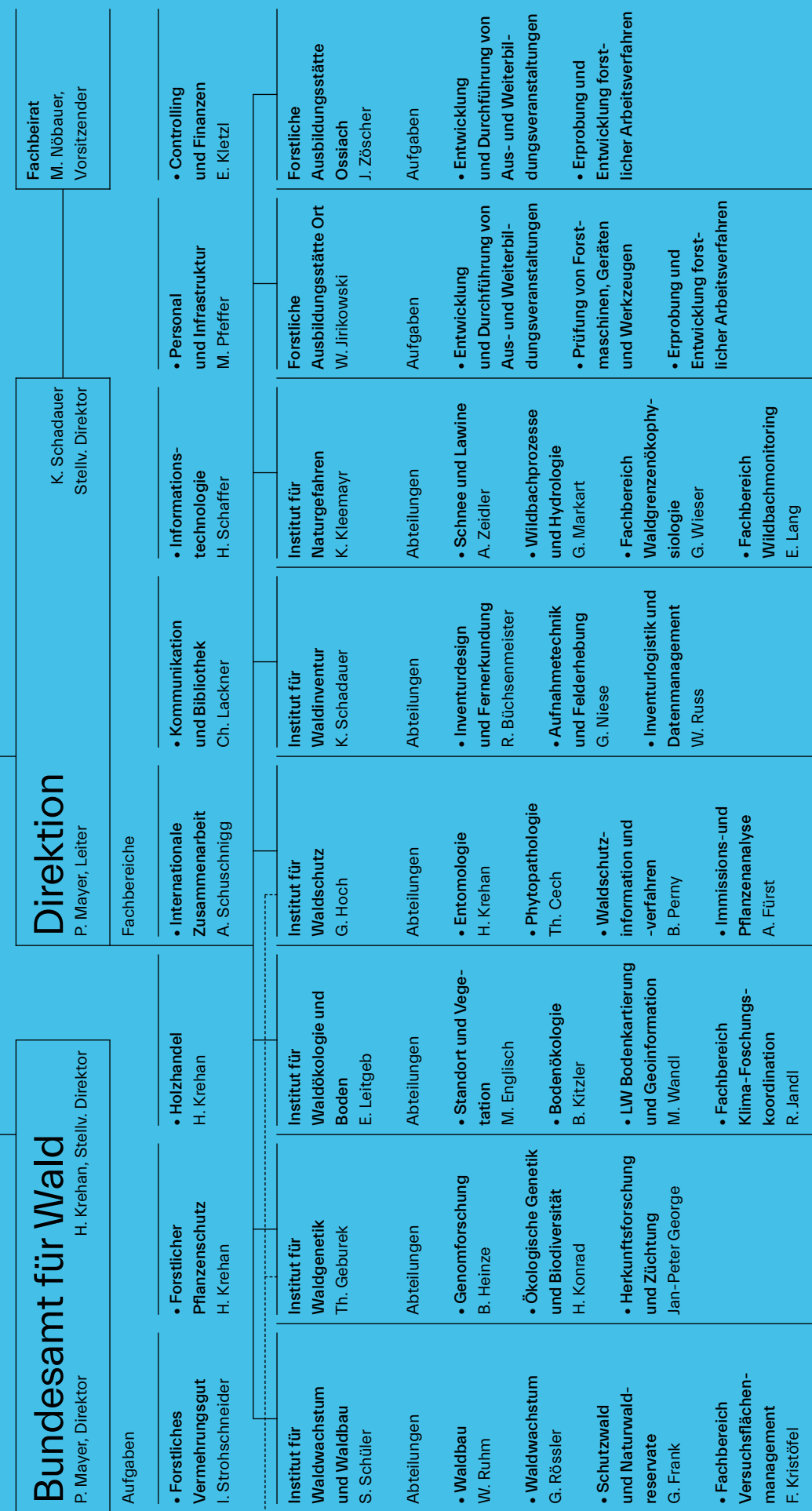
Im Bereich der hoheitlichen Aufgaben hat das BFW bei einer Evaluierung der Europäischen Kommission in Österreich zur Durchführung der Kontrollen von Verpackungsholz aus China sehr gut abgeschnitten. Ein weiterer Beleg für die insgesamt professionelle Arbeit der BFW Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

SC Maria Patek, Eigentümervertreterin des BFW
Johannes Schima, Vorsitzender des BFW Wirtschaftsrates
Peter Mayer, Leiter des BFW

Standorte des BFW



BFW Organigramm



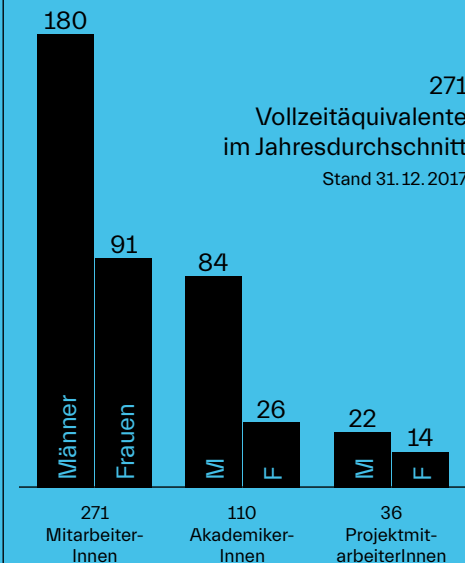
BFW Jahresbericht 2017



Die BFW-Eckdaten

6 Fachinstitute
2 Ausbildungsstätten
4 Standorte
271 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)
23,2 Millionen Umsatz, davon 7,3 Millionen Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen
27 Projekte wurden 2017 neu genehmigt

Personal 2017



Bundesamt: Daten und Fakten

Forstliches Vermehrungsgut

668 Informationspapiere für die EU-Mitgliedstaaten wie Deutschland, Niederlande, Belgien

34 Zulassungsbescheide für Saatgut-erntebestände

32 erstellte Gutachten zur Zulassung

82 Begehungen vor Ort

2 Importbescheide für Saatgut

11 OECD-Zeugnisse für Saat- und Pflanzgut; Exporte in die Schweiz

3 Bescheide für die Zulassung von Pappel-Mutterquartieren

Pflanzenschutz und Verpackungsholz-Kontrollen

186 Sendungen mit insgesamt 559 Container mit Verpackungsholz aus China wurden von Kontrollorganen des Bundesamtes für Wald untersucht,

33 beanstandete Sendungen beinhalteten Schädlinge

MitarbeiterInnen des Bundesamtes für Wald haben 2017 bei drei nationalen und einem internationalen Pflanzenschutz-Schulungskurs als Tutoren mitgewirkt.

FLEGT und Holz-handelsverordnung

280 erfolgte Kontrollen nach dem Holz-handelsüberwachungsgesetz

Bildungsbilanz der Forstlichen Ausbildungs-stätten Ort/Gmunden und Ossiach

14.700 KursteilnehmerInnen

28.960 Kursteilnehmertage

1.234 Kurstage

450 Veranstaltungen

54 MitarbeiterInnen

FAST Ort: Im Juni 2017 erfolgreich bestandenes Prüf-Audit nach ISO 9000 Standard, bodenkundlicher Ausbildungsschwerpunkt, ein Tag der offenen Tür in Kombination eines Sonderpostamtes (erste Holzbriefmarke herausgegeben), Journalistentag in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kuratorium für Verkehrssicherheit zu „Gefahren bei der Waldarbeit“ abgehalten.

FAST Ossiach: Delegationen von Forstleuten aus China, Japan und aus Südkorea. Etwa 10 % der Kursteilnehmer kommen aus dem Ausland. Eine Kernzielgruppe der Bildungstätigkeit sind forstliche Nachwuchskräften aus Fachschulen, Höheren Schulen und der Universität für Bodenkultur. In Kooperation mit dem Kärntner Forstverein die Ossiacher Messe für Wald, Holz und Energie organisiert (mehr als 4000 Besucherinnen und Besucher, 92 Aussteller).

Neue Projekte 2017

Wald nützen & Klima schützen

Ziel ist die Förderung der nachhaltigen Holz- und Biomassennutzung stabiler und resilienter Waldökosysteme im Hinblick auf Klimawandel, biotische und abiotische Schadfaktoren. BFW-Versuchsflächen in Ottenstein dienen als Schulungsstandorte für Durchforstungsseminare.

- **Projektverantwortlicher:** Thomas Ledermann, Institut für Waldwachstum und Waldbau
- **Laufzeit:** 01.01.2017 – 31.10.2019
- **Finanzierung:** EU-Förderung Ländliche Entwicklung
- **Partner:** Biosa, Umweltbundesamt, Landwirtschaftskammer Österreich

Entwicklung eines strategischen Rahmens für eine Priorisierung zur Wiederherstellung von Ökosystemen auf nationalem und subnationalem Niveau (Kulturgattung Wald)

Eine Methode zur Priorisierung von Wald-Ökosystemen, die wieder hergestellt werden sollen, wird entwickelt sowie die Bereiche identifiziert, wo Restaurationsmaßnahmen gesetzt werden sollen. Anschließend werden die Restaurations-Prioritäten nach Schlüsselfaktoren für den Wald kartografisch dargestellt.

- **Projektverantwortlicher:** Richard Büchsenmeister, Institut für Waldinventur
- **Laufzeit:** 31.01.2017 – 30.06.2018
- **Finanzierung:** Umweltbundesamt Gmbh im Rahmen der VOLE

Arealbildung bei Buchenwald-Unterwuchsarten

Im Rahmen des Projekts wird die Arealentwicklung von sechs Arten untersucht, die eine starke Bindung an die häufigste Baumart Zentraleuropas, die Rotbuche, aufweisen. Die zu erwartenden Ergebnisse werden sowohl eine tiefgehende Synthese der Eiszeitrefugien sommergrüner Laubwälder erlauben, als auch einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der Rolle der Refugien in der Genese ihrer Biodiversität liefern.

- **Projektverantwortlicher:** Christoph Dobeš, Institut für Waldgenetik
- **Laufzeit:** 01.02.2017 – 31.03.2020
- **Finanzierung:** FWF – BFW als Forschungspartner der Universität Innsbruck
- **Partner:** Institut für Botanik der Uni-

versität Innsbruck; Real Jardín Botánico, Madrid; Institut für Naturschutzbiologie, Vegetation und Landschaftsökologie, Universität Wien; Institut für Natur-schutzforschung und Ökologie (VINCA), Wien

Treibhausgasemissionen aus Auwäldern

Treibhausgasemissionen in Auwäldern wurden bis dato nur unzureichend untersucht. Ziel ist die Erfassung der aktuellen N₂O- und CH₄-Emissionen im gesamten Auwaldbereich des Nationalparks Donauauen. Weiters: die Simulation der Auswirkungen von Klimawandel und verändertem Überflutungsregime auf die Treibhausgasemissionen.

- **Projektverantwortlicher:** Andreas Schindlbacher, Institut für Waldökologie und Boden
- **Laufzeit:** 01.03.2017 – 28.02.2020
- **Finanzierung:** Klima und Energiefonds (ACRP)
- **Partner:** Universität für Bodenkultur, Karlsruher Institut für Technologie

Erweiterte Abflussbeiwertkarte für Osttirol

Gegenüber den bisher in Osttirol verwendeten Grundlagen (z.B. dem mit Abflussbeiwerten attribuierten Datensatz nach Seger 2001) sollen verbesserte Informationen zum Abflussverhalten bereitgestellt und ein a priori Datensatz für Osttirol als Grundlage für die N/A-Modellierung mit dem Modell ZEMOKOST erarbeitet werden.

- **Projektverantwortlicher:** Bernhard Kohl, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.09.2018
- **Finanzierung:** Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol

Nachhaltige Waldverjüngung in Hochlagen

Herausforderung Klimawandel

In den Hochlagen des Wechselgebirges soll ein Aufforstungsversuch etabliert und Empfehlungen für den Betrieb und für die ARGE Wechselforst erarbeitet werden.

- **Projektverantwortlicher:** Robert Jandl, Institut für Waldökologie und Boden
- **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.09.2018
- **Finanzierung:** FFG
- **Partner:** Forstverwaltung Glashütte

Adaptation for carbon efficient forests and the entire wood value chain

Evaluating pathways supporting the Paris Agreement

Das Projekt CareforParis wird den Einfluss des Klimawandels und daran angepasster Waldbewirtschaftungsmaßnah-

- **Projektverantwortlicher:** Silvio Schüller, Institut für Waldwachstum und Waldbau
- **Laufzeit:** 01.05.2017 – 31.03.2020
- **Finanzierung:** Klima- und Energiefonds (ACRP9)
- **Partner:** Universität für Bodenkultur Wien, Kompetenzzentrum Holz GmbH, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf/CH

Effekt natürlicher Störungen auf hydrogeomorphologische Naturgefahren unter dem Einfluss des Klimawandels

PROTECTED untersucht auf mehreren Ebenen die Einflüsse auf hydrogeomorphologische Gefahren unter besonderer Berücksichtigung von forstwirtschaftlich relevanten Klimawandelszenarien. Im Sinne einer zukünftigen Schutzwaldbewirtschaftung werden Auswirkungen natürlicher Störungen auf hydrogeomorphologische Prozesse (Hochwasser, Gelschiebeeintrag) durch einen integrativen Ansatz beurteilt.

- **Projektverantwortlicher:** Klaus Klebinder, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 01.05.2017 – 30.06.2019
- **Finanzierung:** Klima- und Energiefonds (ACRP)
- **Partner:** Universität für Bodenkultur Wien

Wir schauen auf unsere Wälder – Biodiversität im Wald 2017/2018

Ziel ist die Vermittlung von Biodiversitätswissen an Waldbewirtschaftler. 50 Trainer werden ausgebildet, die ihr Biodiversitätswissen anhand von zu erstellenden Bildungsmaterialien und vorgeordneten Schulungen weitergeben.

- **Projektverantwortlicher:** Georg Frank, Institut für Waldwachstum und Waldbau
- **Laufzeit:** 01.03.2017 – 31.12.2018
- **Finanzierung:** Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL)
- **Partner:** Landwirtschaftskammer Österreich, Büro LAKON, Suske Konsulting, BIOSA, ÖKOBüro Klagenfurt, Büro Leitner

Abschätzung von Bedarf und Angebot an forstlichem Vermehrungsgut

an Anpassung an den Klimawandel

Das Hauptziel des Projektes MoreSeeds-Adapt ist es, die Nachfrage und das mögliche Angebot an Forstsaatgut und Forstpflanzen durch die Forstpflanzenproduzenten in Österreich besser zu verstehen.

von Baumartenzusammensetzungen entwickelt.

- **Projektverantwortlicher:** Christoph Bauerhansl, Institut für Waldinventur
- **Laufzeit:** 01.06.2017 – 31.12.2019
- **Finanzierung:** Forschungsförderungs-gesellschaft FFG
- **Partner:** Institut für Geodäsie und Geoinformation, TU Wien; Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung

Harmonized ROCKfall natural risk and protection forest mapping in the ALPine Space

In der Naturgefahren- und Katastrophenvorsorge weltweit – vor allem aber im Alpenraum – werden Wälder zunehmend als technische oder umwelttechnische Maßnahmen betrachtet. In diesem Kontext wird ROCKtheALPS die in früheren EU-Projekten gewonnenen Erkenntnisse ausschöpfen und das erste Alpenraum-weite Steinschlagrisiko-Zoning-Tool sowie die erste Alpenraum-weite harmonisierte Karte von Steinschlagrisiken und Schutzwäldern bereitstellen.

- **Projektverantwortlicher:** Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 01.01.2017 – 31.12.2019
- **Finanzierung:** Interreg Alpine Space
- **Partner:** IRSTEA/FR, BRGM/FR, AlpGéorisques/FR, SFS/SLO, UL/SLO, SFI/SLO, UNIPD/IT, DISAFA/IT, ERSAP/IT, PAT-SFF/IT, POLITO/IT, BMNT/Ö, LWF/D

Projektunterstützung für das European Territorial Cooperation Danube Trans-

national Projekt CAMARO-D

Fachliche und administrative Unterstützung eines vom BMNT transnational koordinierten Projektes Kommunikationsunterstützung, Berichtswesen, Vorbereitung von Veranstaltungen und Finanzmanagement.

Projektverantwortlicher: Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren

- **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.06.2019
- **Finanzierung:** BMNT
- **Partner:** BMNT

Klima und Kleinwald

Im Vordergrund steht die Analyse der Eigenschaften von Kleinwaldbesitzern inklusive der Mobilisierungsbereitschaft. Daraus soll eine zielgruppenkonforme Kampagne entwickelt werden.

- **Projektverantwortlicher:** Robert Jandl, Institut für Waldökologie und Boden
- **Laufzeit:** 01.04.2017 – 31.03.2019

Long-Term Ecosystem Research Infrastructure for Carbon, Water and Nitrogen

Das Management von klimatischen Extremereignissen und deren Konsequenzen für die Menschen wird eine der Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte sein. ULTER-CWN möchte eine Infrastruktur für Umweltforschung umsetzen, die es ermöglicht, die Folgen von extremen Klimaereignissen auf den Kohlenstoff-, Wasser- und Stickstoffkreislauf in Ökosystemen zu erforschen.

- **Projektverantwortlicher:** Michael Englisch, Institut für Waldökologie und Boden
- **Laufzeit:** 01.08.2017 – 01.10.2019
- **Finanzierung:** FFG
- **Partner:** Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Universität Innsbruck, Umweltbundesamt GmbH, Forschungszentrum Jülich GmbH (FZJ)

Verbreitung und Schadwirkung der Lecanosticta-Nadelbräune (Lecanosticta acicola)

Bei den Wechselwirkungen zwischen klimatischen Faktoren und der Krankheitsentwicklung bestehen große Wissenslücken. Ungeklärt sind zurzeit auch die Verbreitungswege in Europa. Der Wissensstand zum Gefahrenpotential der Lecanosticta-Krankheit der Kiefern in Europa ist derzeit nicht ausreichend. Ziel ist der Aufbau eines Koordinations- und Kooperations-Netzwerkes innerhalb der Projektpartner.

- **Projektverantwortlicher:** Thomas Cech, Institut für Waldschutz
- **Laufzeit:** 01.08.2017 – 31.10.2019
- **Finanzierung:** BMNT – EUPHRESKO
- **Partner:** Ministerium für ländliche Angelegenheiten/Estland; Forestry Commission UK, Forest Research Alice Holt Lodge; Ministerium für Land- und Forstwirtschaft/Finnland; Science and Advice for Scottish Agriculture, UK; National Institute for Agricultural and Veterinarian Research, Portugal; Suleyman Demirel University, Türkei; Mendel Universität Brunn, Tschechische Republik

Boden und Klimawandel – selbst erforscht!

Das Projekt „Boden und Klimawandel selbst erforscht!“ soll mithilfe von Workshops und Exkursionsmöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu praxisorientierten und vernetzten Denkanstößen rund um Boden und Klimawandel führen, Kinder und Jugendlichen selbst in die Position der ForscherInnen und Lehrenden bringen, über „Aufgaben“ und Einbindung vor Ort das Umfeld (Eltern, Großeltern, außerschulische Freunde) miteinbeziehen. Ein spezieller Fokus wird auf die Förderung von SchülerInnen mit Migrationshintergrund gelegt.

- **Projektverantwortlicher:** Michael Englisch, Institut für Waldökologie und Boden
- **Laufzeit:** 01.08.2017 – 01.10.2019
- **Finanzierung:** FFG
- **Partner:** Styx – Naturcosmetic GmbH, VERMIGRAND, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft (ÖBG), Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES), Umweltbundesamt GmbH, Bellaflora

Österreichische Karte des organischen Bodenkohlenstoffes

Heterogen vorliegende Punkt- und Flächendaten sollen in einer gemeinsamen, nutzungsübergreifenden Karte dargestellt werden. Inkonsistente Datensätze, die bei der Umsetzung Probleme verursachen, müssen bereinigt werden. Projektziel ist die Entwicklung einer nutzungsübergreifenden, österreichweiten Karte

mit den Parametern „Kohlenstoffgehalt“ und „Kohlenstoffvorrat“ mit der Betrachtungstiefe von 30 cm.

- **Projektverantwortlicher:** Günther Aust, Institut für Waldökologie und Boden
- **Laufzeit:** 01.08.2017 – 30.06.2018
- **Finanzierung:** AGES
- **Partner:** Umweltbundesamt, Büro Rodlauer

Integration der multifunktionalen Leistungen des Waldes als Basis für eine nachhaltige ländliche Entwicklung

Die Erhaltung des ländlichen Bergsraums ist nur möglich, wenn eine bestmögliche Kombination aus Erhalt der Naturnähe, des nachhaltigen Nutzens und der Gewährleistung der Naturgefahrenschutzwirkung gefunden wird. Das Hauptziel von IMULA ist die Förderung eines naturnahen und nachhaltigen Schutzwaldes in Österreich mit dem Fokus auf Wälder mit Objektschutzwirkung.

- **Projektverantwortlicher:** Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 01.08.2017 – 31.12.2018
- **Finanzierung:** EU-Förderung Ländliche Entwicklung
- **Partner:** Österreichische Alpenkonvention, Landesforstdirektion Tirol

Phytophthora Kaiserallee – Untersuchungen von Krankheitserregern der Gattung Phytophthora in Kottlingbrunn

Die im Schlosspark Kottlingbrunn in der Kaiserallee stockenden Rosskastanien sind insgesamt in einem schlechten Gesundheitszustand. Ursache dafür ist ein pilzartiger Organismus der Gattung Phytophthora, eine aggressive, Wurzelsysteme zerstörende Gruppe von Krankheitserregern. Möglichst viele der vorhandenen Rosskastanien in der Kaiserallee sollen erhalten, ausgefallene Allee-bäume ergänzt und Phytophthora-freies Pflanzgut von Rosskastanien produziert werden.

- **Projektverantwortlicher:** Thomas Cech, Institut für Waldschutz
- **Laufzeit:** 10.05.2017 – 31.07.2022
- **Finanzierung:** Land Niederösterreich

Lebensraumvernetzung als Beitrag zur Sicherung der Biodiversität in Österreich

Im Zuge des Projektes wird der Waldentwicklungsplan innerhalb der Korridore der Lebensraumvernetzung analysiert und Empfehlungen zur Integration der Lebensraumvernetzung in den WEP ausgearbeitet.

- **Projektverantwortlicher:** Christoph Bauerhansl, Institut für Waldinventur

- **Laufzeit:** 01.10.2017 – 31.07.2018
- **Finanzierung:** Umweltbundesamt

Niederschlags-Abfluss-Modellierung Sintwagritsche/Reutte

Das Amt der Tiroler Landesregierung benötigt für das Einzugsgebiet der Sintwagritsche in Reutte Hochwasserabflussganglinien. Dazu werden die notwendigen Parameter erhoben und die besagten Flussganglinien berechnet.

- **Projektverantwortlicher:** Bernhard Kohl, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 15.11.2017 – 31.05.2018
- **Finanzierung:** Amt der Tiroler Landesregierung; Wasserwirtschaft

Einführung einer Probabilistik in SamosAT (DFA)

Was sind die wesentlichen Parameter (und deren Begründung), welche die Unsicherheiten von Lawinensimulation mit SamosAT DFA begründen? Projektziel ist die Entwicklung und Spezifizierung einer Rangordnung zur Wichtigkeit der Parameter (Eingangsgrößen, Prozessmodelle, Modellparameter), die eine realistische Variation in der Lawinenausläufänge bewirken.

- **Projektverantwortlicher:** Jan-Thomas Fischer, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 01.12.2017 – 30.06.2018
- **Finanzierung:** Stabstelle Schnee und Lawinen (SSL) – WLW, BMNT
- **Partner:** WLW, BMNT

International Snow Science Conference Innsbruck 2018

Der ISSW (International Snow Science Workshop) ist weltweit die größte Schnee- und Lawinenkonferenz. Fortschritte in der Schnee- und Lawinenwissenschaft und Berichte aus der Praxis sind wesentliche Elemente der Konferenz – wissenschaftliches Wissen trifft auf praktische Erfahrungen. Die Veranstaltung findet vom 7. bis 12. Oktober 2018 in Innsbruck statt.

- **Projektverantwortlicher:** Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren
- **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.11.2018
- **Finanzierung:** Österreichisches Konsortium, bestehend aus BFW, Land Tirol und WLW.
- **Partner:** Land Tirol (Abteilung für Katastrophenschutz, Lawinenwarndienst) und Wildbach- und Lawinenverbauung (Sektion Tirol).

Jahresergebnis

Kurzdarstellung der finanziellen Situation des BFW zum Bilanzstichtag 31.12.2017

Alle Werte in Euro (€)

Aktiva

A. Anlagevermögen	5.103.062 €
B. Umlaufvermögen	8.968.831 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	380.021 €

14.451.914 €

Einnahmen und Aufwände vom 1. 1. 2017 bis zum 31.12. 2017

Basisfinanzierung des Bundes	15.500.000 €
Einnahmen Drittmittel und Bescheide	5.518.060 €
Forschungsförderungen	1.750.138 €
sonstige Erträge, Zinsen	412.760 €
Summe der Einnahmen	23.180.958 €

Materialaufwand	355.585 €
Hilfsstoffe, Labormaterial, Betriebsstoffe, Chemikalien, etc.	138.673 €
Werkzeuge, Verbrauchsmaterial, Fremdleistungen	95.478 €
Vertragspartner in Projekten	951.827 €
Skontoerträge aus Materialaufwand	-1.640 €

Summe Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen -1.539.923 €

Summe Personalaufwand	-17.773.148 €
Summe Abschreibungen	-732.054 €

Instandhaltung und Reparaturen	547.244 €
Reise- und Fahrtspesen, KFZ	704.875 €
Post und Telekommunikation	116.206 €
Mieten, Betriebskosten, Büraufwand, Lizenzen	1.463.882 €
Rechts- und Beratungsaufwand	52.250 €
Werbung	115.129 €
Aus- und Weiterbildung	43.524 €
Gebühren und Beiträge, Mitgliedsbeiträge	58.300 €
sonstige Aufwände inkl. Veränderung von Rückstellungen	30.139 €

übrige -3.131.549 €
Kapitalertragssteuer -178 €

4.106 €